

Zu dem Beitrag **Für den Ferienspaß wird es nun ernst** in der EZ vom 11. März über die Finanzierungsprobleme des Esslinger Vereins Villa hat uns eine Vielzahl an Zuschriften erreicht. Der Verein Villa veranstaltet inklusive Ferien- und Freizeitangebote für Kinder mit und ohne Behinderung. Durch den Geldmangel droht nun das Aus – und damit eine gravierende Betreuungslücke.

Um möglichst viele Stimmen zu Wort kommen zu lassen, dokumentieren wir auf dieser Seite Auszüge aus den Zuschriften. Wir weisen darauf hin, dass wir bis zu einer Änderung des Sachstands zu dem Thema keine weiteren Leserbriefe veröffentlichen. red

Inklusion wird immer noch ausgebremst

Für eine Gruppe Kinder bedeutet die Ferienzeit in erster Linie Langeweile und soziale Vereinsamung bis hin zur Isolation. Kinder mit Behinderung sind oft vom Ferienspaß ausgenommen. Der Verein Villa bietet Ferienspaß für alle Kinder, und zwar wirklich für alle. Nun steht genau dieser Verein vor dem finanziellen Aus. Der Landkreis Esslingen, der eigentlich für die Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe zuständig ist, hält sich komplett zurück. Wie traurig, dass wir das Jahr 2022 schreiben und Inklusion immer noch ausgebremst und verhindert wird.

Judith Kuhn
Ostfildern

Unbegreiflich nach zwei Jahren Pandemie

Dass eine so tolle Einrichtung, die Programm für alle Kinder anbietet, ihre Pforten schließen muss, ist schon unter „normalen“ Umständen unbegreiflich und herzzerreißend. Aber nach über zwei Jahren Pandemie, in der Unsummen an Geldern in die Wirtschaft flossen, der Blick so häufig nur auf die älteren Menschen gelenkt wurde, ist es umso unbegreiflicher.

Rainer Paulik
Esslingen

Kann nicht die Stadt einspringen?

Da haben wir ein seit 2008 funktionierendes Konzept für die Ferienbetreuung von Kindern, mit hoch engagierten Mitarbeitern, glücklichen Kids und entlasteten Eltern – und dann lässt man zu, dass es ersatzlos wegfallen wird? Vieles nennt sich heute inklusiv und integrativ. Vielleicht könnten ein paar Esslinger Unternehmer über Spenden und Sponsoring nachdenken. Oder noch besser doch die Stadt dieses Feld der Integration als wichtig genug empfinden, um es ausreichend finanziell zu unterstützen.

Anita Marquardt
Esslingen

Landkreis finanziert lieber neue Gebäude

Für das einzige Ferienangebot für behinderte Kinder, die älter als 14 Jahre sein dürfen, für das einzige Angebot, das in fast allen Ferien durchgeführt wird, für das einzige Angebot, das bisher ehrenamtlich organisiert wurde und nun auf feste Füße mit einer! 35-Prozent-Stelle gestellt werden soll, ist keine Bereitschaft seitens der Politik da, Geld auszugeben. Unser wirklich wohlhabender Landkreis finanziert mit vielfachem Millionenaufwand lieber mehrere neue Gebäude für seine Verwaltung, anstatt jährlich 35 000 Euro für Villa zuzusichern.

Stefanie Hauser
Esslingen

Kinder in Ferien vor Fernseher setzen?

Die Kinder haben immer sehr viel Gaudi bei den Aktivitäten der Villa, und es wäre echt schade, sie in den Sommerferien wieder zuhause vor die Fernseher zu setzen, nur weil es an einer kleinen Spende für die Villa fehlt. Meiner Meinung nach sollten gerade solche Programme gefördert und am Leben gehalten werden, da dadurch auch das Miteinander gefördert und die Angst vor der Inklusion genommen wird.

Annika Pfister
Furtwangen

Aber fürs Militär gibt es plötzlich 100 Milliarden

Es ist eine Schande, dass inklusive Vorzeigeprojekte wie die Ferienprogramme des Vereins Villa nicht fortbestehen können,



Der Esslinger Verein Villa veranstaltet inklusive Ferien- und Freizeitprogramme für behinderte und nichtbehinderte Kinder. Wegen einer Finanzierungslücke von jährlich gerade mal 35 000 Euro droht jetzt das Aus. Dagegen regt sich auf dieser Seite Protest. Foto: Maren Pillkann

weil offenbar dafür das Geld fehlt. Für militärische Aufstockungen findet die Bundesregierung über Nacht 100 Milliarden Euro, doch für die Teilhabe der Schwächsten fehlen Finanzierungsmöglichkeiten.

Nikolaj Strukelj
Esslingen

Sollen die Eltern ihren Job kündigen?

Die Villa ist ein Verein, der behinderte Kinder das erleben lässt, was sie sonst oft vermissen müssen: Gemeinsamkeit mit behinderten wie gesunden Kindern zu erfahren. Der Verein sorgt aber auch dafür, dass Eltern ihre behinderten Kinder auch betreuen lassen können, wenn die Schule Ferien hat. Die Eltern haben dann ein ganz großes Problem weniger und können beruhigt zur Arbeit gehen, wo sie nur vier bis sechs Wochen Urlaub im Jahr haben. Was sollen diese Menschen jetzt tun? Ihren Job kündigen? Damit sie anschließend die Miete nicht mehr bezahlen können?

Ulrich Spangenberg
Esslingen

Aufruf an Politiker: Villa unbedingt helfen!

Die Ferienlandschaft in Esslingen ist ohnehin schon dünn gesät, besonders für Kinder mit Behinderung. Dringlichst möchte ich die zuständigen Politiker dazu aufrufen, dem Verein finanziell zu helfen.

Evelyn Ziegler
Esslingen

Drei Schritte rückwärts bei der Inklusion

Die Stadt Esslingen hat sich auf die Fahne geschrieben, integrativ, inklusiv und tolerant zu sein. Der Verein Villa steht für genau eine solche offene Gesellschaft. Einen solchen Verein zu verlieren, bedeutet, beim Thema Inklusion nicht vorwärts zu gehen sondern drei Schritte rückwärts.

Marina Brnic
Erbstetten

Wo bleiben Spenden von Unternehmen?

In so einer wirtschaftsstarken Region ist es mehr als schade, wenn wegen finanzieller Engpässe eine so wichtige Einrichtung schließen muss. Wo bleiben die Spenden von so vielen erfolgreichen Unternehmen?

Tugba Güven
Esslingen

Die Jüngsten haben ohnehin sehr gelitten

Es ist nicht zu glauben, dass ein so tolles Angebot wie das der Villa vor dem Aus steht. Vor allem die Jüngsten in unsere Gesellschaft haben in letzter Zeit doch ohnehin schon sehr gelitten. Somit kann man nur zum Schluss kommen, dass ein Verein wie die Villa unterstützenswert ist und weiterhin Angebote für Kinder und Familien bereitstellen muss!

Evmorfia Koronidou
Esslingen

Bestürzt, dass Villa das Geld fehlt

Als Logopädin, die tagtäglich mit Kindern mit Sprachproblemen und Behinderungen arbeitet und weiß, wieviel Kraft und Engagement deren Eltern in die Förderung ihrer Kinder investieren, bin ich bestürzt, dass Villa nicht genügend finanzielle Mittel erhält.

Yvonne Wendtlandt
Aichwald

Stadt und Kreis müssen Lücke schließen

Ich frage mich, warum Stadt und Kreis die Finanzlücke nicht gemeinsam schließen. Für mich zeigt sich hier, wie viel unserer Gesellschaft Inklusion wirklich wert ist.

Sabine Berlin
Esslingen

Esslingen ist auf dieses Angebot angewiesen

Dass laut Artikel die Nachfrage steigt, zeigt, dass Esslingen auf dieses Angebot angewiesen ist. Die Finanzierung einer halben Stelle wäre für Esslingen Gold wert!

Stephan Fink
Esslingen

Tolle Lebenserfahrung in der Villa-Freizeit

Seit fünf Jahren biete ich in der Villa Ferienprogramme an. Ich erlebte einmal ein neunjähriges Mädchen, das sich sehr schwer tat mit einem mehrfachbehinderten Mädchen im Rollstuhl, welches sich nur durch Lautäußerungen mitteilen konnte. Durch viele Gespräche und vorsichtiges Herantasten konnte sie eine tolle Lebenserfahrung in der Villa-Woche machen. Am Ende war es für die Neunjährige kein Problem mehr, den Rollstuhl zu schieben oder dem Mädchen ihr Essen zu bringen. Solche Momente sind so wichtig für unsere Gesellschaft. Es kann doch nicht an 35 000 Euro jährlich scheitern.

Maren Pillkann
Esslingen

Wichtig für beruflichen Wiedereinstieg

Die verlässlichen Angebote im Verein Villa sind ein Schritt in die richtige Richtung, Eltern einen Wiedereinstieg in den Beruf zu ermöglichen. Mir tut es in der Seele weh, wenn solch ein einmaliges Angebot abgewickelt wird wegen fehlender Finanzierung.

Jasmina Fitz
Aichwald

Wenige Angebote für Kinder mit Handicap

Wer schulpflichtige Kinder hat, weiß, dass man Glück braucht, um einen Platz für die Ferienbetreuung zu ergattern. Wer Kinder mit Handicap hat, weiß, dass es hier noch weniger Angebote gibt. Wir brauchen in Esslingen Vereine wie Villa, wo wir unsere Kinder gut versorgt wissen.

Claudia Kästle
Esslingen

Große Benachteiligung behinderter Kinder

Meine Töchter waren immer ganz begeistert von den Villa-Freizeiten. Mir hat es imponiert, wie selbstverständlich das Zusammentreffen von Kindern mit und ohne Behinderung abläuft. Dass der Villa das endgültige Aus droht ist eine große Benachteiligung für Kinder mit Handicap.

Marieke Mauser
Esslingen

Nicht mal mehr Entlastung in Ferien

Eltern von Kindern mit Behinderungen haben jeden Tag große Herausforderungen zu bewältigen. Es kann nicht sein, dass diesen Eltern auch noch die Möglichkeit einer Entlastung in den Ferien genommen wird.

Anke Fehlauer
Esslingen

Kinderwerkstatt wurde auch unterstützt

Ich erinnere mich an Zeiten, in denen Einrichtungen wie die Esslinger Kinderwerkstatt von der Stadt unterstützt wurden. Wieso sollte das bei Villa nicht auch so sein?

Sebastian Sailer
Esslingen

Manchmal braucht man einfach Geld

Geht es weiter mit der Reihe „Wie blamiere ich mich wieder?“ oder finden Vernunft und Verantwortung doch ihren Weg? Das Gesäusel in unseren Kommunen, alles muss das Ehrenamt regeln, geht eben nicht. Manchmal braucht man einfach auch Geld. Will man eine vorbildliche Initiative verhindern lassen? Verschwendung unserer Steuergelder überall, Spitzenplatz im Land hat der Millionär „The Länd“. Ergebnis: Schafft öffentliche Mittel für Villa!

Gerhard Werz
Denkendorf

Nach Coronajahren besonders wichtig

Aufgrund der zwei Coronajahre halte ich es für besonders wichtig, dass Kinder in den Ferien pädagogisch wertvolle Erlebnisse erfahren dürfen.

Sarah Holder
Esslingen

Soziales mehr wert als Prestigeprojekte

Es ist ein Armutzeugnis für eine Stadt wie Esslingen, dass es unmöglich scheint, gute Betreuungsangebote für die Schwächsten unter uns zu finanzieren. Im selben Atemzug werden Millionen für den neuen Busbahnhof ausgegeben. Nicht erst seit der Coronakrise sollten wir gelernt haben, dass uns das Soziale mehr wert sein sollte als gewisse Prestigeobjekte.

Sabine Widmann
Esslingen

Wer kennt Spielplätze für behinderte Kinder?

Leider gibt es im Kreis Esslingen kaum inklusive oder überhaupt Angebote für Kinder mit Behinderung. Oder wer kennt einen Spielplatz, der auch von einem Kind im Rollstuhl genutzt werden kann? Ich nicht. Beim Ferienprogramm der Villa kommen Kinder mit und ohne Behinderung zusammen. Ich finde es furchtbar, dass so ein tolles Projekt wegen der Finanzierung auf der Kippe steht.

Hanna Sailer
Esslingen

Ferienprogramm ist geniales Miteinander

Unsere Tochter hat zweimal am Ferienprogramm der Villa teilgenommen. Sie war total begeistert. Das Ferienprogramm ist gelebte Inklusion, ein geniales Miteinander.

Christine Spang-Göttling
Esslingen

Rechtslage ist eindeutig

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung setzt fest, dass diese Menschen ein uneingeschränktes Recht auf Teilhabe besitzen. Dazu gehört auch der Zugang zu Freizeitaktivitäten. Auf ein Wunder für den Verein Villa, wie es im Artikel heißt, muss meines Erachtens nicht gehofft werden, ist doch die Rechtslage eindeutig. Eine solche Freizeitaktivität darf nicht wegen Finanzierungslücken vor dem Aus stehen.

Ralf Eisele
Pfullingen

Wieder wird bei den Kindern gespart

Die Villa ist der einzige inklusive Anbieter, bei dem alle Kinder willkommen sind. Genau dieser Verein muss seine Pforten schließen! Ist das nicht ein Armutzeugnis? Es wird wieder bei Dingen, die Kindern und Jugendlichen zugute kommen, gespart.

Eva Paulik
Esslingen

Herzensprojekt mit viel Wirkung

Die Villa ist ein so wundervolles Herzensprojekt mit viel Wirkung. Es ist so wichtig, diesen Verein am Leben zu erhalten.

Franziska Böhm
Esslingen

Habe mich gefreut, mein Kind anzumelden

Ich habe mich schon sehr darauf gefreut, mein Bald-Schulkind in den Ferien bei der Villa anzumelden. Vor allem der inklusive Charakter überzeugt mich voll und ganz. Es wäre extrem schade, wenn ein Weiterbestehen wegen des Geld zu scheitern droht.

Arzu Aydin Reizis
Esslingen

Auch Behinderte haben Recht auf Normalität

Wie kann es sein, dass solch ein inklusives Projekt nicht unter der Schirmherrschaft bekannter und finanzkräftiger Sponsoren steht? Wo sind all diejenigen, die für ihre Rechte auf die Straße gehen? Haben Kinder mit Behinderung nicht auch das Recht auf Normalität? Und haben Kinder ohne Behinderung nicht das Recht zu erfahren, dass eine Behinderung gar nicht so unnormal ist?

Kathrin Lips
Esslingen

Barrieren im Kopf überwinden

Jennifer Scherr von Villa wird in dem Artikel mit einem sehr wahren Satz zitiert: „Barrieren gibt es nur in den Köpfen.“ Gesamtgesellschaftlich gedacht fallen die „Barrieren im Kopf“ erst, wenn auch Kontakt zwischen unterschiedlichen Menschen hergestellt wird, wenn klar werden kann, wie ähnlich die Bedürfnisse von Kindern sind – mit und ohne Behinderung. Villa hat geschafft es, diese Barrieren zu überwinden. Das Aus wäre da ein herber Verlust.

Friederike Gerstenberg
Esslingen

Hinweis

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.